

## SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2017/10408]

**6 JUILLET 2016. — Loi accordant une prime à certains bénéficiaires d'une pension minimum et portant augmentation de certaines pensions minima, dans les régimes des travailleurs salariés et des travailleurs indépendants. — Traduction allemande**

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 6 juillet 2016 accordant une prime à certains bénéficiaires d'une pension minimum et portant augmentation de certaines pensions minima, dans les régimes des travailleurs salariés et des travailleurs indépendants (*Moniteur belge* du 28 juillet 2016).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

## FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2017/10408]

**6 JULI 2016. — Wet tot toekenning van een premie aan sommige begunstigen van een minimumpensioen en tot verhoging van sommige minimumpensioenen, in het werknemers- en zelfstandigenstelsel. — Duitse vertaling**

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 6 juli 2016 tot toekenning van een premie aan sommige begunstigen van een minimumpensioen en tot verhoging van sommige minimumpensioenen, in het werknemers- en zelfstandigenstelsel (*Belgisch Staatsblad* van 28 juli 2016).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2017/10408]

**6. JULI 2016 — Gesetz zur Gewährung einer Prämie an bestimmte Empfänger einer Mindestpension und zur Erhöhung bestimmter Mindestpensionen in den Regelungen für Lohnempfänger und für Selbständige — Deutsche Übersetzung**

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 6. Juli 2016 zur Gewährung einer Prämie an bestimmte Empfänger einer Mindestpension und zur Erhöhung bestimmter Mindestpensionen in den Regelungen für Lohnempfänger und für Selbständige.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST SOZIALE SICHERHEIT

**6. JULI 2016 — Gesetz zur Gewährung einer Prämie an bestimmte Empfänger einer Mindestpension und zur Erhöhung bestimmter Mindestpensionen in den Regelungen für Lohnempfänger und für Selbständige**

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Abgeordnetenversammlung hat das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

KAPITEL 1 — *Allgemeine Bestimmung*

**Artikel 1** - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

KAPITEL 2 — *Begriffsbestimmungen*

**Art. 2** - Für die Anwendung des vorliegenden Gesetzes versteht man unter:

1. Gesetz vom 8. August 1980: das Gesetz vom 8. August 1980 über die Haushaltsvorschläge 1979-1980,
2. Gesetz vom 10. Februar 1981: das Sanierungsgesetz vom 10. Februar 1981 in Bezug auf die Pensionen des sozialen Sektors,
3. Gesetz vom 15. Mai 1984: das Gesetz vom 15. Mai 1984 zur Festlegung von Maßnahmen zur Harmonisierung der Pensionsregelungen,
4. garantierter Mindestpension in der Regelung für Lohnempfänger: die Ruhestands- oder Hinterbliebenenpension, die je nach Fall gemäß den Artikeln 152 oder 153 des Gesetzes vom 8. August 1980 oder den Artikeln 33, 33bis, 34 oder 34bis des Gesetzes vom 10. Februar 1981 gewährt wird,
5. Mindestpension in der Regelung für Selbständige: die Ruhestands- oder Hinterbliebenenpension, die je nach Fall gemäß den Artikeln 131, 131bis oder 131ter des Gesetzes vom 15. Mai 1984 gewährt wird.

KAPITEL 3 — *Gewährung einer Prämie*

**Art. 3** - Eine Einmalprämie wird folgenden Personen gewährt:

1. den Empfängern einer garantierten Mindestpension in der Regelung für Lohnempfänger, insofern der Bruch, der verwendet wird für die Berechnung der garantierten Mindestpension zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger, die je nach Fall gemäß den Artikeln 152 oder 153 des Gesetzes vom 8. August 1980 oder den Artikeln 33, 33bis, 34 und 34bis des Gesetzes vom 10. Februar 1981 gewährt wird, und der gegebenenfalls zu dem Bruch der in der Regelung für Selbständige zuerkannten Pension derselben Art addiert und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht,
2. den Empfängern einer Mindestpension in der Regelung für Selbständige, insofern der für die Berechnung der Mindestpension zu Lasten der Pensionsregelung für Selbständige verwendete Bruch, der gegebenenfalls zu dem Bruch, der verwendet wird oder verwendet werden müsste für die Berechnung der garantierten Mindestpension der gleichen Art zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger, die je nach Fall gemäß den Artikeln 152 oder 153 des Gesetzes vom 8. August 1980 oder den Artikeln 33, 33bis, 34 und 34bis des Gesetzes vom 10. Februar 1981 gewährt wird, addiert und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht.

Der König kann den für die Anwendung von Absatz 1 Nr. 1 und 2 erforderlichen Bruch kürzen, wobei dieser nicht niedriger sein darf als 43/45 oder ein gleichwertiger Bruch.

**Art. 4** - Die Prämie wird im Dezember 2016 ausgezahlt, insofern je nach Fall die garantierte Mindestpension in der Regelung für Lohnempfänger oder die Mindestpension in der Regelung für Selbständige, die den Anspruch auf diese Prämie eröffnet, im Dezember ausgezahlt wird.

Die Prämie beträgt 0,7 Prozent des Betrags von je nach Fall jeder garantierten Mindestpension in der Regelung für Lohnempfänger oder jeder Mindestpension in der Regelung für Selbständige, die im Laufe des Jahres 2016 monatlich ausgezahlt worden sind.

Der König kann den in Absatz 2 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf.

**Art. 5** - Die in Artikel 3 Absatz 1 erwähnte Prämie gilt als steuerpflichtige Leistung im Sinne von Artikel 23 § 1 Nr. 5 des Einkommensteuergesetzbuches 1992.

**Art. 6** - Die in Artikel 3 Absatz 1 erwähnte Prämie wird für die Anwendung von Artikel 52 des Königlichen Erlasses vom 21. Dezember 1967 zur Einführung einer allgemeinen Regelung über die Ruhestands- und Hinterbliebenenpension für Lohnempfänger und der Artikel 108 und 109 des Königlichen Erlasses vom 22. Dezember 1967 zur Einführung einer allgemeinen Regelung über die Ruhestands- und Hinterbliebenenpension für Selbständige nicht berücksichtigt.

**Art. 7** - Artikel 21 § 1 Absatz 1 des Gesetzes vom 13. Juni 1966 über die Ruhestands- und Hinterbliebenenpensionen für Arbeiter, Angestellte, unter belgischer Flagge fahrende Seeleute, Bergarbeiter und freiwillig Versicherte, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 18. März 2016, wird wie folgt abgeändert:

1. Nummer 1 wird durch einen Buchstaben *j*) mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"*j*) die in Artikel 3 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 6. Juli 2016 zur Gewährung einer Prämie an bestimmte Empfänger einer Mindestpension und zur Erhöhung bestimmter Mindestpensionen in den Regelungen für Lohnempfänger und für Selbständige erwähnte Prämie."

2. Nummer 2 Buchstabe *b*) wird wie folgt ersetzt:

"*b*) was die in Nr. 1 Buchstabe *a*), *c*), *d*), *e*), *h*), *i*), *j*) und gegebenenfalls Buchstabe *f*) und *g*) erwähnten Vorteile betrifft, den Föderalen Pensionsdienst."

#### KAPITEL 4 — Erhöhung bestimmter Mindestpensionen

##### Abschnitt 1 — Erhöhung bestimmter garantierter Mindestpensionen in der Regelung für Lohnempfänger

**Art. 8** - Für Ruhestands- und Hinterbliebenenpensionen, die für eine vollständige Laufbahn auf der Grundlage von Artikel 152 beziehungsweise Artikel 153 des Gesetzes vom 8. August 1980 gewährt werden, werden die in diesen Artikeln festgelegten Beträge um 0,7 Prozent erhöht.

Der König kann den in Absatz 1 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf.

**Art. 9** - Artikel 33 des Gesetzes vom 10. Februar 1981, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 2005, wird durch zwei Absätze mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Für die in Absatz 1 erwähnten Arbeitnehmer wird der Betrag der zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger gewährten Ruhestandspension auf der Grundlage der in Artikel 152 des vorerwähnten Gesetzes vom 8. August 1980 erwähnten Beträge festgelegt, erhöht um 0,7 Prozent, insofern der für die Berechnung der garantierten Mindestpension zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger verwendete Bruch, der gegebenenfalls zu dem Bruch der in der Regelung für Selbständige gewährten Ruhestandspension addiert und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht.

Der König kann:

1. den für die Anwendung von Absatz 3 erforderlichen Bruch kürzen, wobei dieser nicht niedriger sein darf als 43/45 oder ein gleichwertiger Bruch,

2. den in Absatz 3 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf."

**Art. 10** - Artikel 33*bis* desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 27. Dezember 2004 und abgeändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 2005, wird durch zwei Absätze mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Für die in Absatz 1 erwähnten Arbeitnehmer wird der Betrag der zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger gewährten Ruhestandspension auf der Grundlage der in Artikel 152 des vorerwähnten Gesetzes vom 8. August 1980 erwähnten Beträge festgelegt, erhöht um 0,7 Prozent, insofern der für die Berechnung der garantierten Mindestpension zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger verwendete Bruch, der gegebenenfalls zu dem Bruch der in der Regelung für Selbständige gewährten Ruhestandspension addiert und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht.

Der König kann:

1. den für die Anwendung von Absatz 3 erforderlichen Bruch kürzen, wobei dieser nicht niedriger sein darf als 43/45 oder ein gleichwertiger Bruch,

2. den in Absatz 3 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf."

**Art. 11** - Artikel 34 desselben Gesetzes, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 2005, wird durch zwei Absätze mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Für die in Absatz 1 erwähnte Hinterbliebenenpension wird der Betrag der zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger gewährten Hinterbliebenenpension auf der Grundlage des in Artikel 153 des vorerwähnten Gesetzes vom 8. August 1980 erwähnten Betrags festgelegt, erhöht um 0,7 Prozent, insofern der für die Berechnung der garantierten Mindestpension zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger verwendete Bruch, der gegebenenfalls zu dem Bruch der in der Regelung für Selbständige gewährten Hinterbliebenenpension addiert und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht.

Der König kann:

1. den für die Anwendung von Absatz 3 erforderlichen Bruch kürzen, wobei dieser nicht niedriger sein darf als 43/45 oder ein gleichwertiger Bruch,

2. den in Absatz 3 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf."

**Art. 12** - Artikel 34*bis* desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 27. Dezember 2004 und abgeändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 2005, wird durch zwei Absätze mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Für die in Absatz 1 erwähnten Hinterbliebenenpensionen wird der Betrag der zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger gewährten Hinterbliebenenpension auf der Grundlage des in Artikel 153 des vorerwähnten Gesetzes vom 8. August 1980 erwähnten Betrags festgelegt, erhöht um 0,7 Prozent, insofern der für die Berechnung der garantierten Mindestpension zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger verwendete Bruch, der gegebenenfalls zu dem Bruch der in der Regelung für Selbständige zuerkannten Hinterbliebenenpension addiert und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht.

Der König kann:

1. den für die Anwendung von Absatz 3 erforderlichen Bruch kürzen, wobei dieser nicht niedriger sein darf als 43/45 oder ein gleichwertiger Bruch,

2. den in Absatz 3 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf."

*Abschnitt 2 — Erhöhung bestimmter Mindestpensionen in der Regelung für Selbständige*

**Art. 13** - In das Gesetz vom 15. Mai 1984, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 18. März 2016, wird ein Artikel 131<sup>quater</sup> mit folgendem Wortlaut eingefügt:

“Art. 131<sup>quater</sup> - Ab dem 1. Januar 2017 werden die je nach Fall aufgrund von Artikel 131, 131<sup>bis</sup> oder 131<sup>ter</sup> gewährten Ruhestands- oder Hinterbliebenenpensionen um 0,7 Prozent erhöht, insofern der für die Berechnung der Ruhestands- oder Hinterbliebenenpension zu Lasten der Pensionsregelung für Selbständige berücksichtigte Bruch, der gegebenenfalls erhöht wird um den Bruch, der verwendet wird oder verwendet werden müsste für die Berechnung der garantierten Mindestpension derselben Art zu Lasten der Pensionsregelung für Lohnempfänger, die je nach Fall gemäß den Artikeln 152 oder 153 des Gesetzes vom 8. August 1980 über die Haushaltsvorschläge 1979-1980 oder den Artikeln 33, 33<sup>bis</sup>, 34 und 34<sup>bis</sup> des Sanierungsgesetzes vom 10. Februar 1981 in Bezug auf die Pensionen des sozialen Sektors gewährt worden ist, und mit diesem Bruch auf denselben Nenner gebracht wird, die Einheit erreicht.

Der König kann:

1. den für die Anwendung von Absatz 1 erforderlichen Bruch kürzen, wobei dieser nicht niedriger sein darf als 43/45 oder ein gleichwertiger Bruch,

2. den in Absatz 1 erwähnten Prozentsatz erhöhen, wobei dieser Prozentsatz 10 Prozent nicht überschreiten darf.”

KAPITEL 5 — *Inkrafttreten*

**Art. 14** - Vorliegendes Gesetz tritt am 1. Dezember 2016 in Kraft, mit Ausnahme von Kapitel 4, das am 1. Januar 2017 in Kraft tritt.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 6. Juli 2016

## PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Pensionen

D. BACQUELAINE

Der Minister der Selbständigen

W. BORSUS

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

SERVICE PUBLIC FEDERAL  
BUDGET ET CONTROLE DE LA GESTION

[C - 2017/10097]

15 JANVIER 2017. — Arrêté royal fixant les modalités d'émission de la loterie à billets, appelée « VIP Club Premium », loterie publique organisée par la Loterie Nationale

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 19 avril 2002 relative à la rationalisation du fonctionnement et de la gestion de la Loterie Nationale, l'article 3, § 1<sup>er</sup>, alinéa 1<sup>er</sup>, modifié par la Loi-programme I du 24 décembre 2002 et la loi du 10 janvier 2010, et l'article 6, § 1<sup>er</sup>, 1<sup>o</sup>, modifié par la Loi-programme I du 24 décembre 2002;

Considérant que le Comité de Jeu Responsable visé à l'article 7 du contrat de gestion conclu entre l'Etat belge et la Loterie Nationale le 26 juillet 2016 et approuvé par l'arrêté royal du 30 août 2016, a donné un avis favorable le 12 décembre 2016;

Vu l'avis 60.661/4 du Conseil d'Etat, donné le 10 janvier 2017, en application de l'article 84, § 1<sup>er</sup>, alinéa 1<sup>er</sup>, 2<sup>o</sup>, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition de la Ministre du Budget,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** « VIP Club Premium » est une loterie à billets dont les lots sont exclusivement attribués sans tirage au sort par l'indication sur le billet, selon une répartition déterminée par le hasard, qu'un lot est ou n'est pas obtenu. L'indication précitée est cachée sous une pellicule opaque à gratter.

**Art. 2.** Le nombre de billets de chaque émission est fixé par la Loterie Nationale soit à 1.000.000, soit en multiples de 1.000.000.

Le prix de vente d'un billet est fixé à 15 euros.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST  
BUDGET EN BEHEERSCONTROLE

[C - 2017/10097]

15 JANUARI 2017. — Koninklijk besluit tot bepaling van de uitgiftevoorschriften van de loterij met biljetten, genaamd "VIP Club Premium", een door de Nationale Loterij georganiseerde openbare loterij

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 19 april 2002 tot rationalisering van de werking en het beheer van de Nationale Loterij, artikel 3, § 1, eerste lid, gewijzigd bij de Programmawet I van 24 december 2002 en de wet van 10 januari 2010, en artikel 6, § 1, 1<sup>o</sup>, gewijzigd bij de Programmawet I van 24 december 2002;

Overwegende dat het Comité Verantwoord Spel, bedoeld in artikel 7 van het beheerscontract gesloten tussen de Belgische Staat en de Nationale Loterij op 26 juli 2016 en goedgekeurd bij koninklijk besluit van 30 augustus 2016, een gunstig advies heeft gegeven op 12 december 2016;

Gelet op het advies 60.661/4 van de Raad van State, gegeven op 10 januari 2017, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2<sup>o</sup>, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Begroting,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** "VIP Club Premium" is een loterij met biljetten waarvan de loten uitsluitend zonder trekking worden toegewezen door de vermelding op het biljet zelf, volgens een door het toeval bepaalde verdeling, dat een lot al of niet wordt gewonnen. Deze vermelding zit verborgen onder een af te krassen ondoorzichtige deklaag.

**Art. 2.** Het aantal biljetten van elke uitgifte wordt door de Nationale Loterij vastgesteld op 1.000.000 of op veelvoud van 1.000.000.

De verkoopprijs van een biljet is vastgelegd op 15 euro.